



# MASTERSOLUTION REFLECT

## Softwareverteilung

Kontrolle aller IT-Ressourcen und Überwachung  
sämtlicher Netzwerkaktivitäten



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Verwendete Konventionen .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Verwendete Terminologie .....</b>	<b>4</b>
<b>3. MASTERSOLUTION REFLECT .....</b>	<b>5</b>
3.1. Highlights .....	5
3.2. Systemvoraussetzungen .....	6
<b>4. Softwareverteilung .....</b>	<b>7</b>
4.1. Hinweise für eine erfolgreiche Verteilung .....	9
4.2. Paketverwaltung .....	9
4.4. Verteilen eines Pakets .....	15
4.5. Planen eines Pakets .....	18
4.6. Ankündigen eines Pakets .....	20
4.7. Anfordern eines Pakets .....	22
4.8. Importieren eines Pakets .....	23
4.9. Softwareverteilungs-Warehouse .....	26
<b>5. Kontaktangaben .....</b>	<b>28</b>



## 1. Verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden logischen und leicht verständlichen Konventionen verwendet:

- Schrittweise Anleitungen, die nacheinander durchzuführen sind, erscheinen als nummerierte Abschnitte.
- Da es zur Durchführung einer Aufgabe oft mehr als eine Methode gibt, sind auch mit „oder“ eingeleitete Alternativen aufgeführt.
- Zusätzliche Erklärungen bzw. Hinweise sind blau untermalt.
- Individuelle Objekte in Menübefehlen stehen in geschweiften Klammern und folgen in logischer Reihenfolge aufeinander, z. B.: {Clients} {Broadcast}.

## 2. Verwendete Terminologie

<b>Active Directory</b>	Ist ein Verzeichnisdienst von Microsoft Windows Server.
<b>Breakdown</b>	Bezeichnet die Aufschlüsselung bzw. Zusammenfassung von bestimmten Daten und Informationen (zum Beispiel eine Zusammenfassung mit Name, Datum und Status eines verteilten Softwarepaketes).
<b>Drilldownliste</b>	Bezeichnet eine Liste mit hierarchischen Daten.
<b>Gateway</b>	Schnittstelle (Übersetzungsprotokoll) zwischen Kommunikationssystemen, die mit unterschiedlicher System-Software arbeiten.
<b>Overhead</b>	Bezeichnet man bei der Datenübertragung via Netzwerk die Daten, welche nicht zu den eigentlichen zu übertragenden Daten gehören (z.B. Header in Datenpaketen, Routing- und Kontrolldaten, Prüfzeichen usw).
<b>Verteilungswarehouse</b>	Ein ausgewählter PC dient als „Zwischenlager für Daten“ und übernimmt die Verteilung der Anwendungspakete für den MASTERSOLUTION REFLECT Server.
<b>Warehouse</b>	Bezeichnet ein „Zwischenlager für Daten“.

## 3. MASTERSOLUTION REFLECT

MASTERSOLUTION REFLECT ermöglicht die zentrale Verwaltung sowie den bedarfsgerechten Einsatz aller im Unternehmen vorhandenen IT-Ressourcen und vereint die Inventarisierung von Hard- und Software mit einem effizienten Lizenz-Management.

Umfangreiche Funktionen wie Inventarisierung, Alarm, Energiemonitor, Berichterstattung und Active-Directory Integration unterstützen die Optimierung von IT-Prozessen und leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Kostensenkung und Zeitersparnis im Unternehmen.

Der modulare Aufbau von MASTERSOLUTION REFLECT garantiert eine flexible Anpassung der Software an individuelle Anforderungen und bestehende Strukturen.

### 3.1. Highlights

- Überblick über das gesamte Hard- und Softwareinventar sowie über alle Lizenzen
  - Effiziente Verwaltung und Pflege der Hard- und Softwareressourcen
  - Optimale Nutzung der IT-Lizenzen inklusive Synchronisierung der Anzahl tatsächlicher Nutzer mit den vorhandenen Lizenzen
  - Umfangreiche Funktionen wie Inventarisierung, Alarmfunktion, Berichterstattung und Active-Directory Integration
  - Langfristige Planung von Inventar und Budgets im Vorfeld möglich
  - Kosten- und Zeitersparnis durch Prozessoptimierung, planmäßige Inventarisierung und Instandhaltung, Vermeidung unnötiger Mehrfachbeschaffung bei Hard- und Software, integrierte Kontrolle des Energieverbrauchs
  - Modularer Aufbau der Softwarelösung garantiert die Anpassung an die jeweiligen individuellen Anforderungen
  - Ortsunabhängiger Zugriff über das Internet, ohne Virtual Private Network (VPN) oder Änderung der bestehenden Konfigurationen für das Netzwerk möglich
  - Zentraler Zugriff durch interaktiven MASTERSOLUTION REFLECT Gateway
  - NEU: Übersichtliches Dashboard mit diversen Echtzeit-Statistiken zu den wichtigsten Aktivitäten im Netzwerk
  - NEU: Automatisches Erkennen neuer Geräte (PCs, Drucker)
  - NEU: Multi-Plattform-Inventarfunktion (Win/iOs/Mac/Android/Linux inkl. mobiler Versionen)
  - NEU: Benutzerverwaltung
  - NEU: Softwareverteilung
  - NEU: Endgerätesicherheit (USB/DVD)
  - NEU: Barcode-Scan zur einfachen Inventarisierung und Abfrage der Gerätedaten
  - NEU: Energiemanagement
  - NEU: Druckermanagement inkl. Kostenübersicht
  - NEU: Power-Management (autom. An-/Ausschalten von PCs zu voreingestellten Zeiten)
-



## 3.2. Systemvoraussetzungen

### Server

Minimum Hardware:	Intel Pentium 4 mit 2 GB RAM oder besser.*
Freier Speicher erforderlich:	300 MB+ (je nach Anzahl der unterstützten Clients)
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows Vista, 7, 8/8.1 und 10, Windows Server 2003 SP2, Server 2008 und Server 2012.
Unterstützte Datenbanken:	SQL Server 2005 oder besser. SQL Express (einschließlich 2012)

Wenn auf dem Zielsystem keine Version von SQL vorhanden ist, werden Sie zur Installation von SQL Express oder der Angabe eines entfernten SQL Servers aufgefordert.

TCP/IP-Netzwerk

### Server/Client Gateway

Freier Platz erforderlich:	mind. 2 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows 2000, XP, Vista oder 2003/2008 Server

### Optionale Servermodule (SNMP Ermittlung, Remote-Gateways, Webserver)

Windows Vista oder höher und Windows Server 2003 SP2 oder höher.

### Konsole

Freier Platz erforderlich:	mind. 200 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows Vista oder höher und 2003 SP2 oder besser.

### Mobile Konsole

Android 4.03, iOS 7 oder besser.

### Windows Agent (Client)

Freier Platz erforderlich:	mind. 25 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows XP (SP3) und Windows Server 2003 SP2 oder besser.

### Linux Client

Freier Speicher:	mind. 25 MB
Unterstützte Distributionen:	OpenSuSE 13.1/13.2, SuSE Enterprise 11/12, SuSE Enterprise Server 11/12, Ubuntu 12.04, 14.04, 14.10 und 15.04, Edubuntu 12.04/14.04, Debian 6, 7* und 8, Red Hat Enterprise Linux 5, 6 und 7, Linux Mint 17, 17.1 und 17.2 und Fedora 20, 21 und 22.

\* 64bit-Version von Debian 6 und 7 werden nicht unterstützt.

### MAC Client

Freier Speicher	mind. 25 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Mac OS X 10.5 oder besser. (Mavericks, Leopard, Snow Leopard, Lion, Mountain Lion, Yosemite und El Capitan.)

### Mobile Clients

Android 4.x, iOS 7, Windows Mobile 8 oder besser.

## 4. Softwareverteilung

MASTERSOLUTION REFLECT bietet eine mehrfache Liefersoption für die Softwareverteilung, was zeitgerechte und kostengünstige Anwendungsverteilung im ganzen Unternehmen ermöglicht.

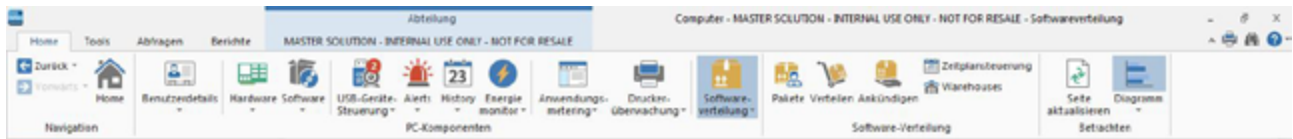
Ein Benutzer definiert ein Softwarepaket, das eine Sammlung der Dateien oder Ordner, die verteilt werden sollen, enthält. Nachdem das Paket erstellt ist, kann es automatisch an Ziel-PCs verteilt oder zentral „veröffentlicht/angeboten“ werden, damit Benutzer auf Verlangen darauf zugreifen und es installieren können. Definierte Pakete lassen sich auch für die Verteilung zu bestimmten Zeitpunkten „planen“.

Es lassen sich auch Aktionsparameter in das Paket aufnehmen, was es Ihnen zum Beispiel ermöglicht, alle während der Anwendungsinstallation erforderlichen Eingabeaufforderungen an den Benutzer einzubauen, so dass sich das Paket dann ohne Eingriffe an das System eines Benutzers verteilen lässt.

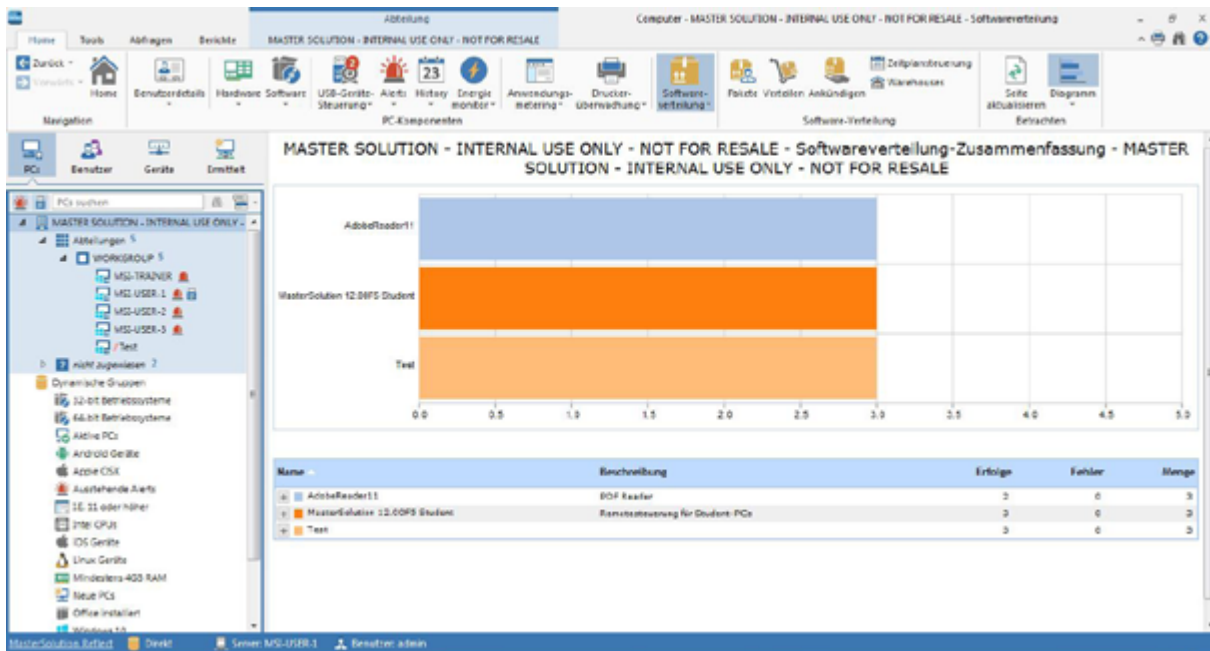
Beim Planen einer Verteilung können Sie die Hardware- und Softwareinventarisierungsfunktionen von MASTERSOLUTION REFLECT verwenden, um den aktuellen Inventarstatus in Ihrer Organisation zu beurteilen und so die Kompatibilität zu gewährleisten. Ähnlich konfigurierte Systeme lassen sich zusammen gruppieren, um eine möglichst effiziente Einführung zu gewährleisten.

MASTERSOLUTION REFLECT berücksichtigt auch die Auswirkungen, die eine Verteilung großer Pakete im ganzen Netzwerk haben kann. Dadurch steigt die Netzwerkbelastung, während Pakete vom MASTERSOLUTION REFLECT Server an mehrere Client-PCs verteilt werden. Damit die Überlastung weniger akut wird, können Sie in der Nähe der Client-PCs ein „Verteilungswarehouse“ erstellen. Das Paket wird an das Warehouse gesendet und genannte Clients werden dann von diesem lokalen „Server“ aus bedient.

Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Software-Verteilungssymbol.



Das Fenster „**Softwareverteilung**“ wird eingeblendet.



Wenn die Komponentensymbole ausgeblendet sind, klicken Sie auf die Registerkarte „**Home**“.

Wählen Sie in der hierarchischen Strukturansicht die Ebene, auf der Sie die Meteringdaten betrachten möchten: Unternehmen, Abteilung, AD Container, dynamische Gruppe oder individueller Client.

Im Informationsfenster ist ein Breakdown für jedes gewählte Objekt in Grafik- und Listenformat angezeigt. Klicken Sie auf den Diagramm-Symbol-Dropdownpfeil in der Symbolleiste und wählen das entsprechende Format, um den Graph in einem anderen Format anzuzeigen.

Um die aktive Ansicht auszudrucken, klicken Sie auf das Symbol  oben in der Konsole.

Durch Anklicken des Diagramm-Symbols in der Symbolleiste wird die Grafik ein-/ausgeblendet.

Für jedes aufgeführte Paket wird eine Reihe von erfolgreichen oder gescheiterten Verteilungen bereitgestellt. Die Drilldownlisten lassen sich erweitern, so dass Sie ein individueller Client-Breakdown für jedes Objekt erhalten.

Das in der Konsole angezeigte Datum-/Zeitformat stimmt mit dem Format auf dem Rechner, auf dem der MASTERSOLUTION REFLECT Server installiert ist, überein. Um das Format in der Konsole zu ändern, müssen Sie zunächst das Format AUF diesem Rechner ändern.

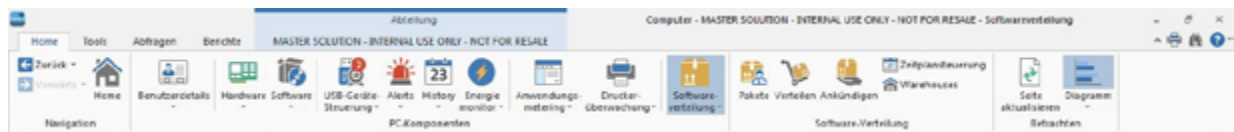
#### 4.1. Hinweise für eine erfolgreiche Verteilung

Mit MasterSolution Reflect können Sie schnell und einfach Anwendungspakete bestehend aus Applikationen, Dateien, Ordnern und Installationsparametern erstellen. Diese werden dann vollständig bei ausgewählten Anwendern installiert. Damit die Verteilung bestimmter Softwarepakete erfolgreich funktioniert, müssen bestimmte Setup-Routinen beachtet werden.

Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage des Setup-Routinen Herstellers nach den Parametern bzw. beim Hersteller der Software, ob es möglich ist die von Ihnen eingesetzte Software unbeaufsichtigt zu installieren.

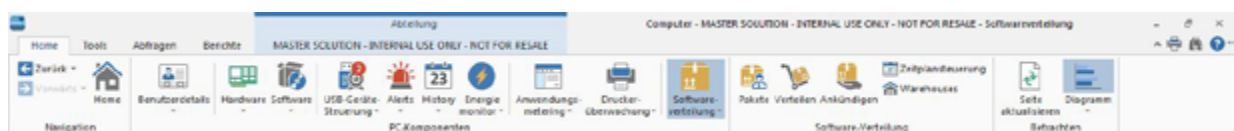
#### 4.2. Paketverwaltung

1. Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option {Paketverwaltung}.



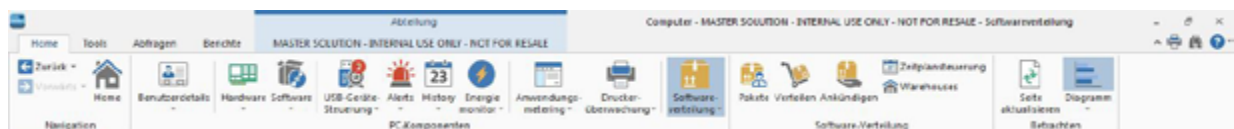
Oder

Klicken Sie auf das Symbol „**Pakete**“ der Software-Verteilungsgruppe.



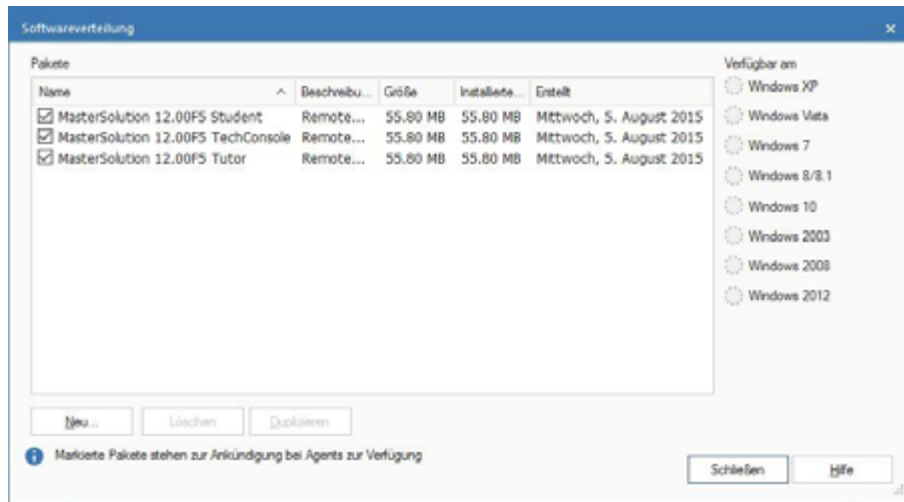
Oder

Klicken Sie in der Registerkarte „Tools“ auf das Symbol „Paketverwaltung“.





2. Das Dialogfeld „**Paketverwaltung**“ wird eingeblendet. Hier sind Angaben zu vorhandenen Paketen aufgeführt. Alle, die markiert sind, werden auf Client-PCs angeboten.



Klicken Sie auf „**Neu**“, um zusätzliche Pakete zur Verteilung zu erstellen.

oder

Klicken Sie auf „**Löschen**“, wenn ein Paket in der Liste nicht mehr benötigt wird.

oder

Klicken Sie auf „**Duplizieren**“, um eine Kopie eines vorhandenen Pakets anzufertigen.

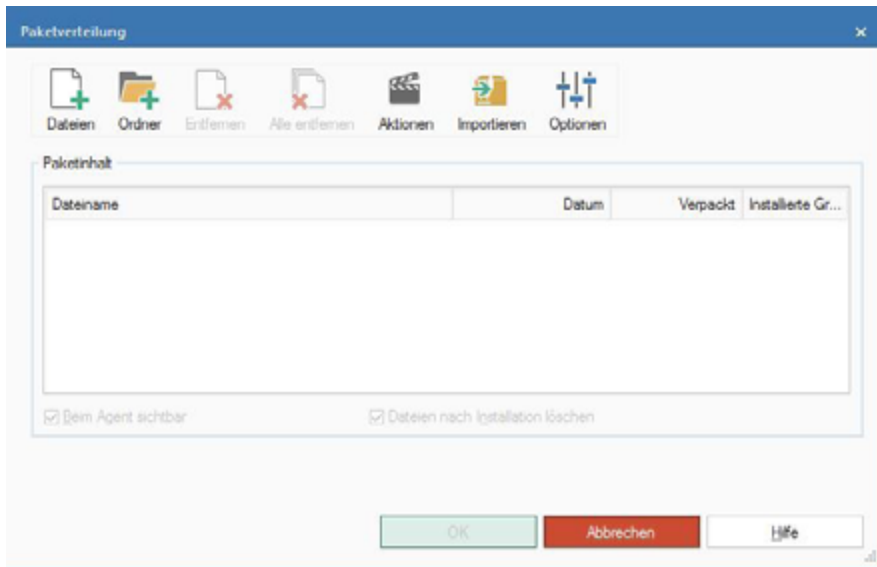
Dies kann nützlich sein, wenn Sie dasselbe Paket mit zusätzlichen Parametern verteilen möchten.  
Die geänderte Version wird zur Liste hinzugefügt.

### Verfügbar am

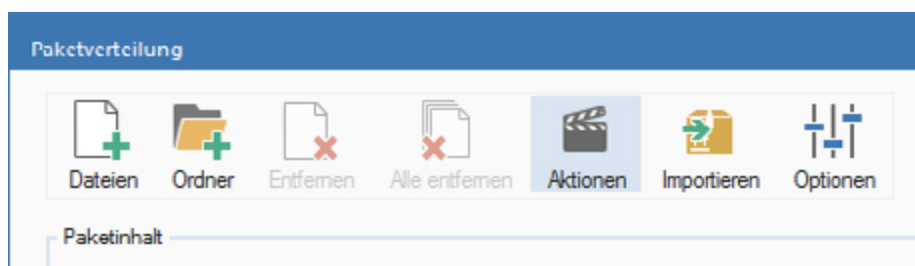
Zeigt die unterstützten Betriebssysteme für die einzelnen Pakete an. Dies lässt sich beim Erstellen eines neuen Pakets angeben.

### 4.3. Neues Paket erstellen

In diesem Dialogfeld können Sie angeben, welche Dateien/Ordner und zusätzlichen Aktionsparameter in das Paket eingeschlossen werden sollen.



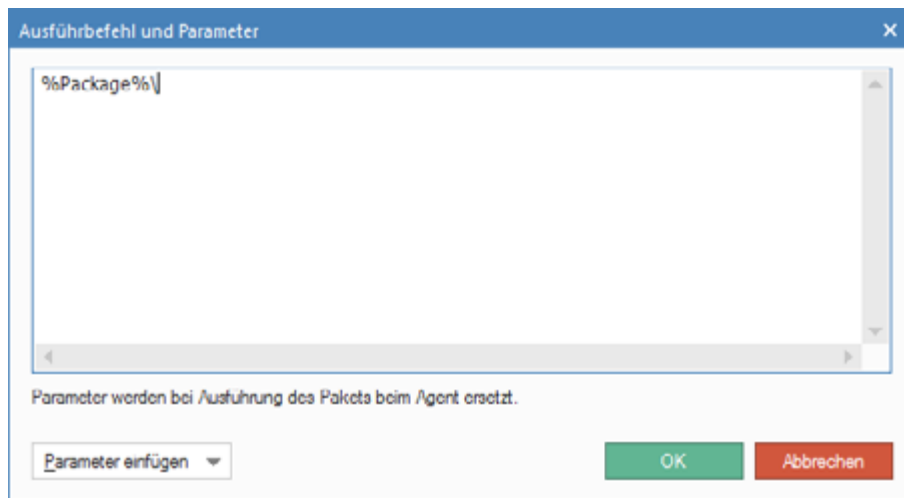
1. Wählen Sie Dateien oder Ordner und suchen Sie die Datei(en), die in ein Paket zur Verteilung integriert werden sollen.
2. Die Datei wird in der Liste „**Paketinhalt**“ eingeblendet.
3. Markieren Sie das Paket.
4. Klicken Sie auf „**Aktionen**“, um die gewünschten Parameter/Befehlszeilenanleitungen hinzuzufügen.



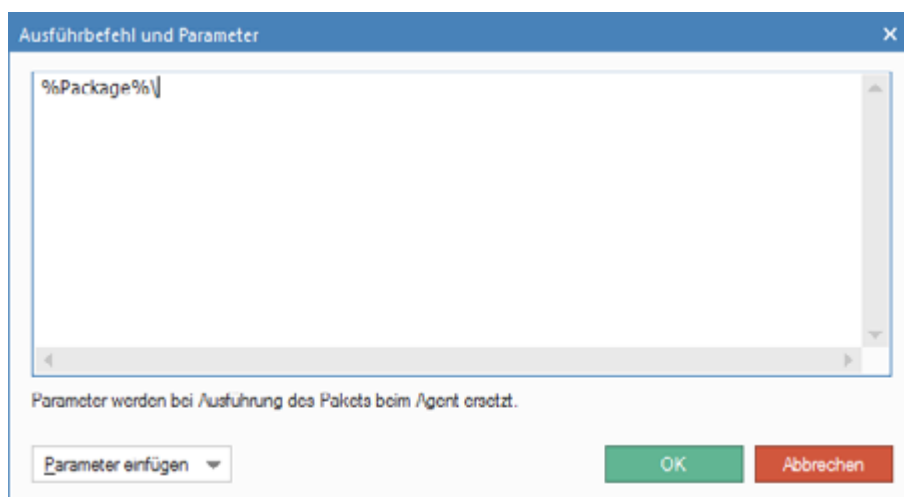
Es sind auch verschiedene vordefinierte Parameter verfügbar, einschließlich des Kopierbefehls, der zum Kopieren von Dateien, wie z. B. Bildern, aus ihrem ursprünglichen Speicherort in den angegebenen Zielordner dient.



5. Das Dialogfenster Verteilungsaktionen erscheint.



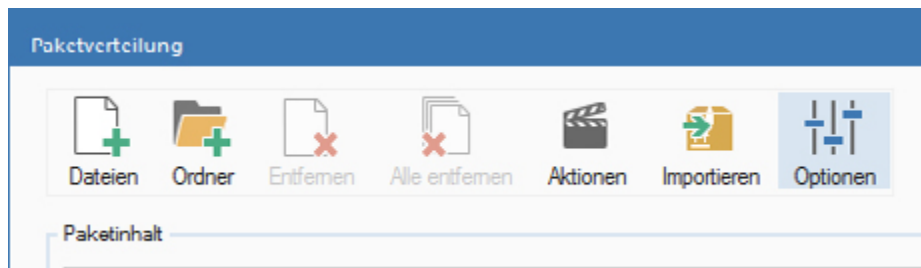
6. Geben Sie die genaue Parameterdefinition ein.



Eine Übersicht aller verfügbaren Optionen und Parameter, zum Beispiel für eine „Stille Installation“, finden Sie auf der jeweiligen Herstellerseite der Setup-Routine.

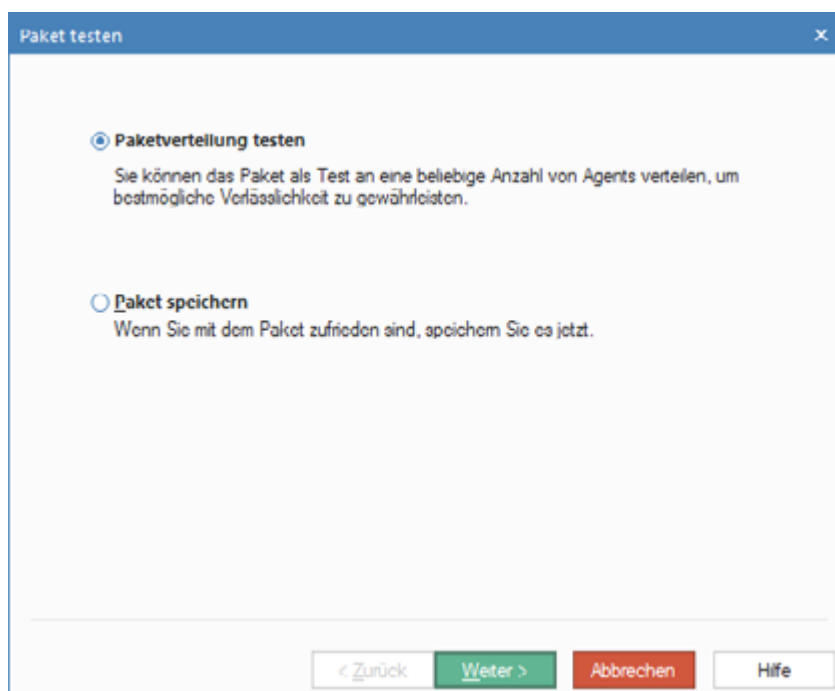
7. Klicken Sie auf „OK“.

8. Nachdem Sie die Aktionen eingegeben haben, wird die Schaltfläche „**Optionen**“ verfügbar.



9. Entscheiden Sie, ob Sie das Paket über das standardmäßige Verwaltungskonto von MASTERSOLUTION REFLECT oder einen auf Ihrer Domäne vorhandenen Verwaltungsbenutzernamen und Kennwort verteilen möchten.
10. Wählen Sie „**Beim Client sichtbar**“, wenn Sie dieses Paket zum Anbieten an Clients verfügbar machen möchten (gilt nur für Abteilungen und Unternehmen).
11. Nach der Installation lassen sich die Paketsetup-Dateien von dem/den Client-Computer(n) entfernen.
12. Wählen Sie „**Dateien nach der Installation löschen**“.
13. Klicken Sie auf „**OK**“.

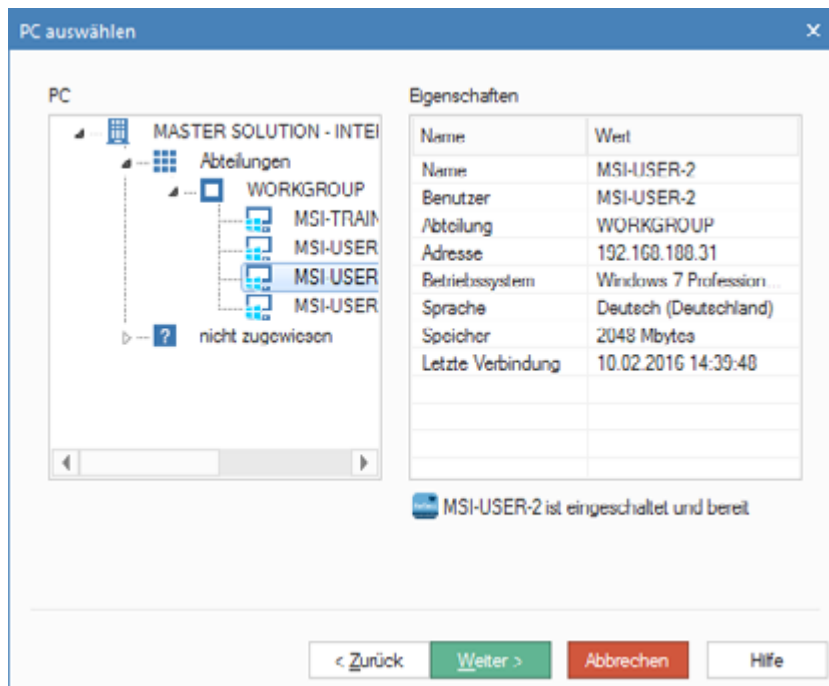
Das Dialogfeld „**Paket testen**“ wird eingeblendet.



Bevor Sie das Paket speichern, können Sie seine Zuverlässigkeit testen oder, wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie auf „**Paket speichern**“.



Wählen Sie für den Test einen Client aus und klicken Sie auf „**weiter**“.



Nach dem Test können Sie das Paket speichern.

- 14.** Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Paket ein.

Sie können auch angeben, welche Betriebssysteme von dem Paket unterstützt werden. Standardmäßig sind alle ausgewählt. Clients, die nicht mit den angegebenen Betriebssystemen übereinstimmen, werden aus der Verteilung ausgeschlossen.

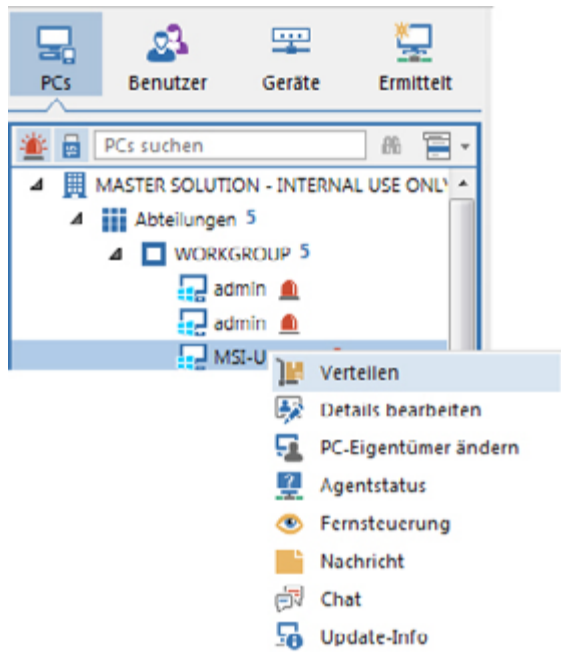
- 15.** Klicken Sie zur Bestätigung auf „**Fertigstellen**“.
- 16.** Das Paket wird verteilungsbereit an den Server gesendet.

Mit der Importfunktion können Sie Pakete zur Bearbeitung vom Server abrufen.

#### 4.4. Verteilen eines Pakets

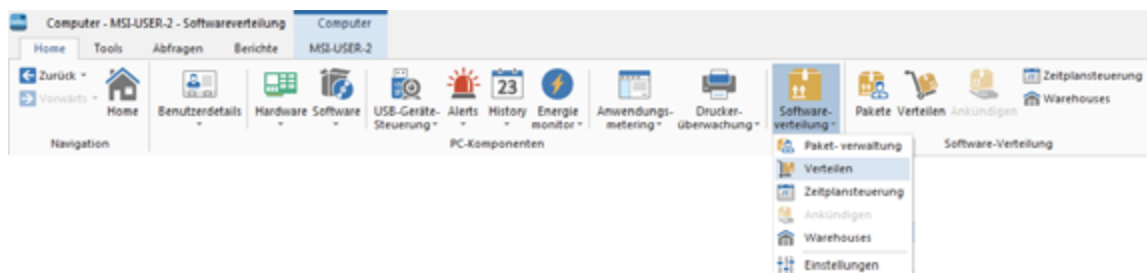
Nachdem Sie das gewünschte Paket erstellt haben, kann dieses an gewählte Clients verteilt werden.

1. Markieren Sie in der Strukturansicht den Client, die Abteilung, die AD Container, die dynamische Gruppe oder das Unternehmen, an die Sie das Paket verteilen möchten.
2. Klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie „**Verteilen**“.



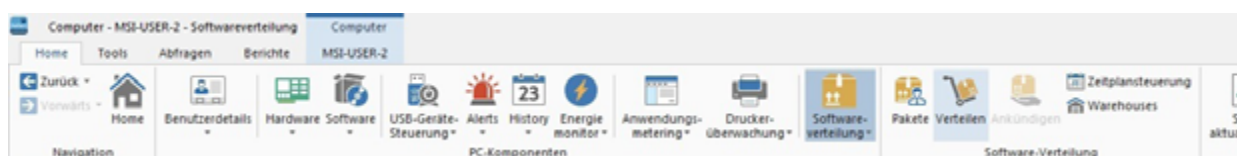
#### Oder

Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option {Verteilen}.



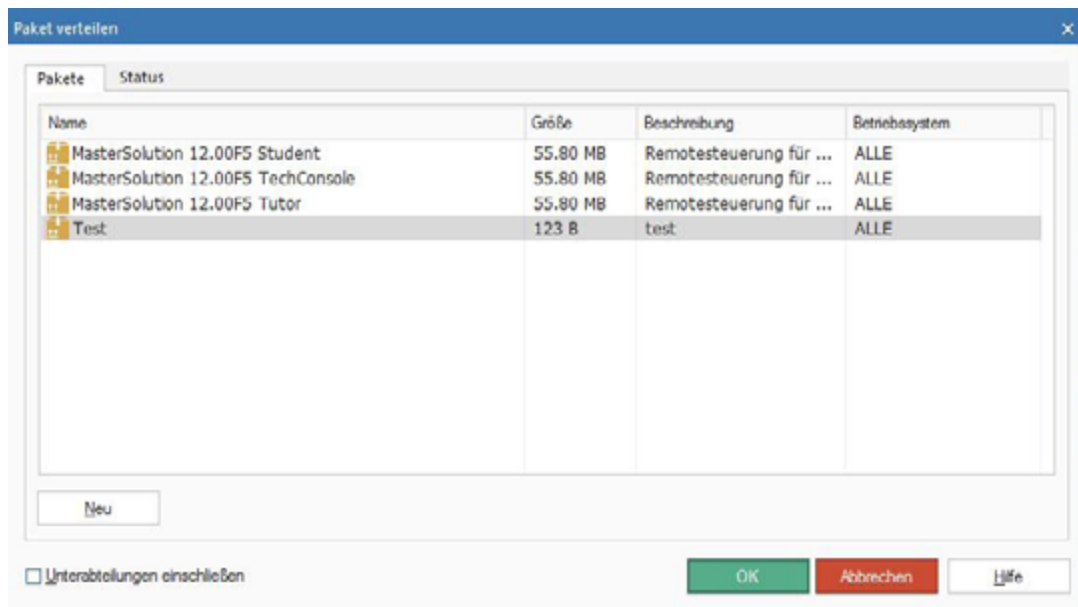
#### Oder

Klicken Sie auf das Symbol „**Verteilen**“ in der Software-Verteilungsgruppe.

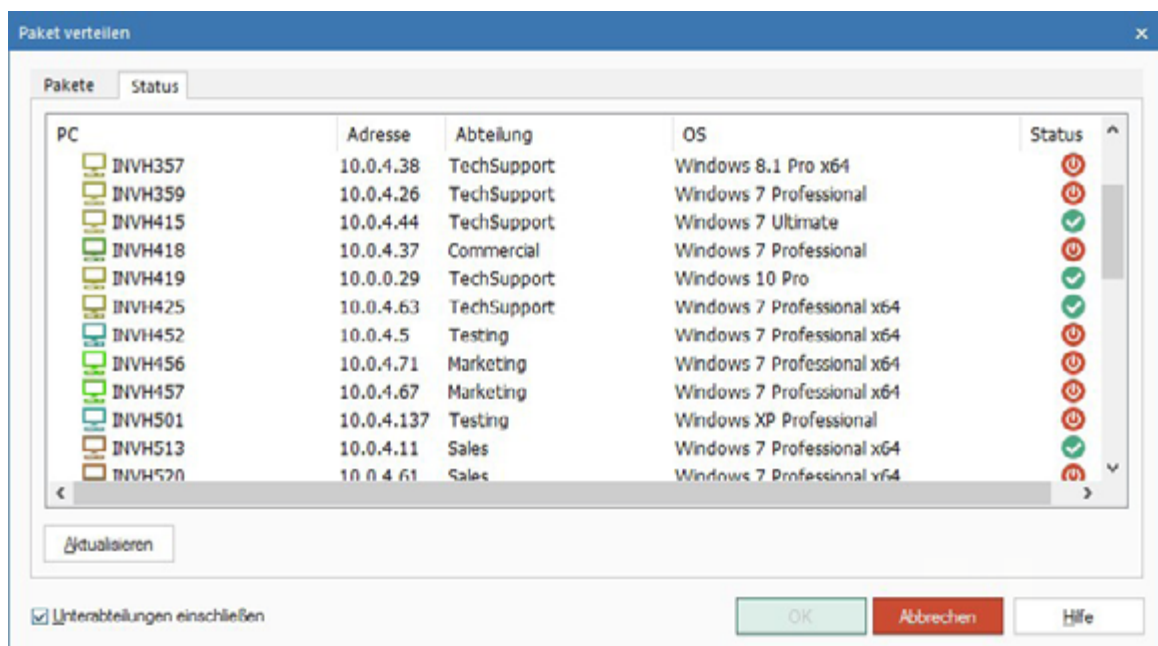




- Alle vorher erstellten Pakete sind aufgeführt. Markieren Sie die gewünschte Datei. Wenn das gewünschte Paket nicht verfügbar ist, können Sie es von hier aus erstellen.



- Klicken Sie auf „Neu“.
- Wenn Sie an ein Unternehmen, eine Abteilung oder eine AD Container verteilen, stellen Sie sicher, dass das Feld „**Unterabteilungen einschließen**“ markiert ist, wenn Sie alle Abteilungen/Clients im betreffenden Bereich einschließen möchten.
- Bevor Sie fortfahren, können Sie den Status der PCs überprüfen, an die Sie verteilen werden. Dies zeigt an, ob die PCs verfügbar (grün), nicht verfügbar (rot) oder abgemeldet (gelb) sind.



- Klicken Sie auf „OK“.

8. Das Dialogfeld „**Verteilung planen**“ wird eingeblendet.

9. Geben Sie an, ob das Paket sofort oder zu einem bestimmten Datum/Zeitpunkt verteilt werden soll. Spätere Verteilungen lassen sich im Dialogfeld „**Pakete planen**“ betrachten.
10. Sie können mehrere Wiederholungsversuche einstellen, falls die Verteilung fehlschlägt, und das Intervall zwischen den Wiederholungsversuchen lässt sich ebenfalls festlegen.

Die automatische Wiederholungsfunktion ermöglicht den Umgang mit gescheiterten Verteilungen für PCs, die zum Sendezeitpunkt der Verteilung abgeschaltet oder nicht verfügbar sind. Dies trifft nur auf gescheiterte Verteilungen innerhalb der letzten 48 Stunden zu. Automatische Wiederholungen lassen sich mit der Einstellungsoption von MASTERSOLUTION REFLECT aktivieren.

11. Für eine Verteilung mit der Broadcast-Methode wählen Sie ggf. die Option „UDP Broadcast verwenden“.

Bei Verwendung der Broadcast-Verteilungsmethode müssen sich die PCs im gleichen Teilnetz wie der MASTERSOLUTION REFLECT Server befinden, da sonst die Verteilung fehlschlägt.

12. Klicken Sie auf „**OK**“, um das Paket zu verteilen.
13. Die Ergebnisse werden im Verteilungsfenster eingeblendet.



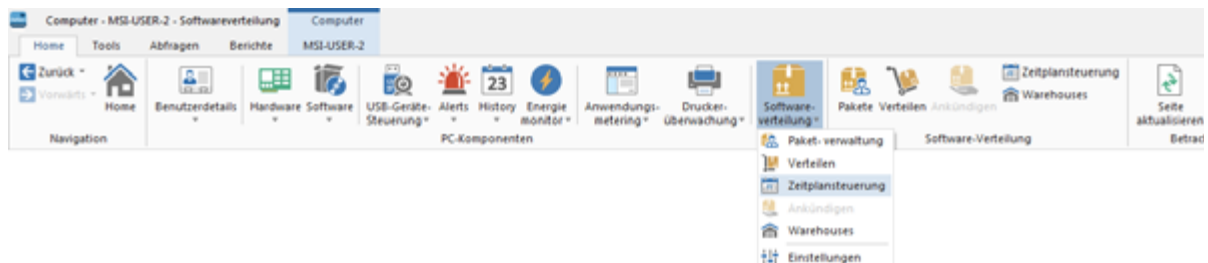
## 4.5. Planen eines Pakets

Beim Erstellen eines Pakets, das Sie verteilen möchten, lässt sich die Verteilung für ein bestimmtes Datum oder einen Zeitpunkt planen. Das ist besonders nützlich, wenn Sie Dateien außerhalb der Bürozeiten verteilen wollen.

Dieses Dialogfeld dient zum Bearbeiten der Eigenschaften geplanter Verteilungen oder dem Erstellen neuer Zeitpläne.

1. Wählen Sie die Schaltfläche „**Softwareverteilung**“ aus.
2. Markieren Sie einen Client, eine Abteilung, eine AD Container, eine dynamische Gruppe oder ein Unternehmen in der Strukturansicht.

Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option **{Zeitplansteuerung}**.

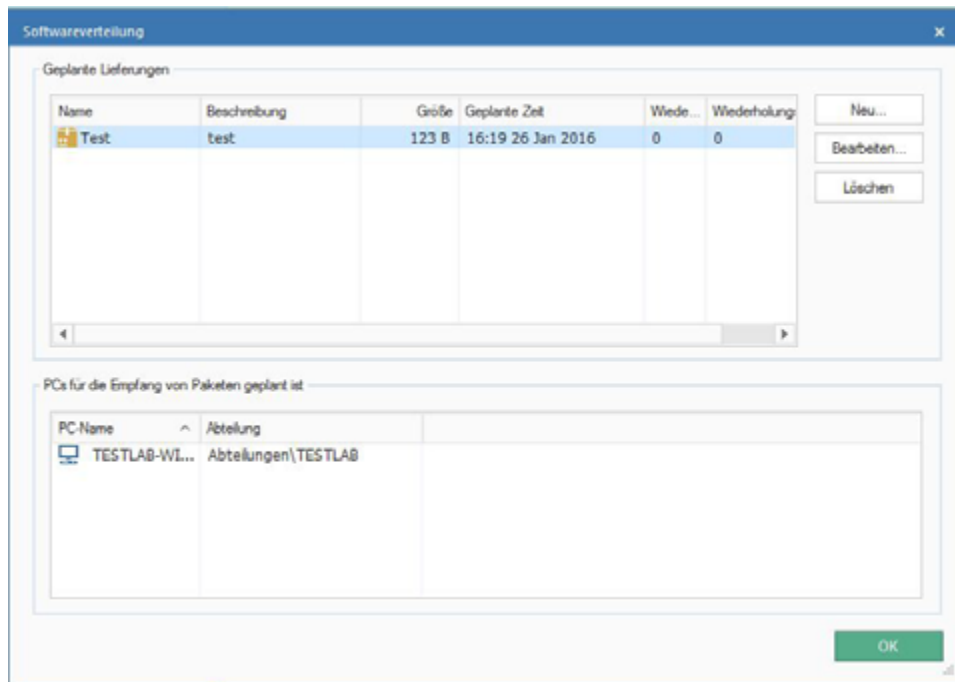


### Oder

Klicken Sie auf das Symbol „**Zeitplansteuerung**“ in der Software-Verteilungsgruppe.



3. Das Dialogfeld „**Geplante Pakete**“ wird eingeblendet, sowie Details für alle Pakete, deren Verteilung Sie geplant haben und die Namen aller Clients, die den Paketen zugeordnet sind.



4. Klicken Sie auf „**Neu**“, um einen Verteilungsplan zu erstellen.  
**Oder**  
 Klicken Sie auf „**Bearbeiten**“, um die Verteilungsdetails eines vorhandenen geplanten Pakets zu ändern.  
**Oder**  
 Klicken Sie auf „**Löschen**“, wenn ein Paket in der Liste nicht mehr verteilt werden soll.
5. Klicken Sie auf „**OK**“, wenn Sie fertig sind.

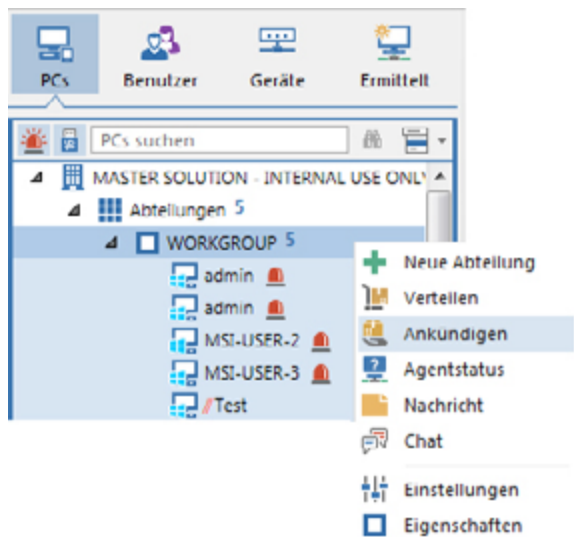


## 4.6. Ankündigen eines Pakets

Das Ankündigen oder Veröffentlichen eines Pakets gibt Clients die Möglichkeit, ein Paket zu einem für sie passenden Zeitpunkt zu installieren.

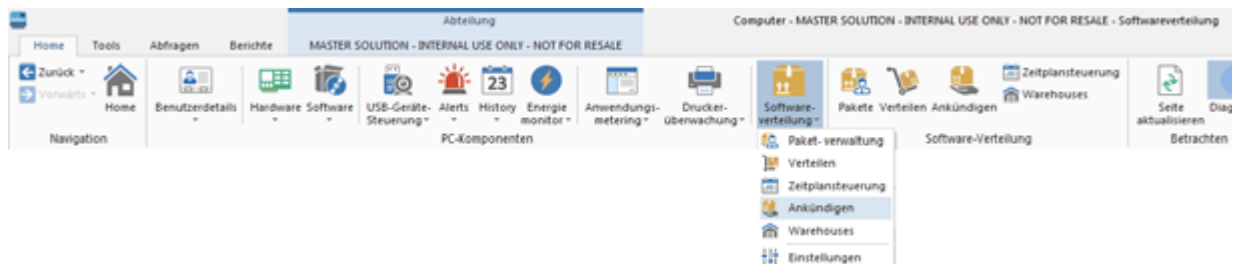
Pakete werden auf die übliche Weise erstellt, aber die Setup-Dateien werden nicht sofort verteilt, sondern bleiben beim Server und lassen sich nach Bedarf von den entsprechenden Clients abrufen.

1. Markieren Sie in der Strukturansicht die Abteilung, AD Container oder das Unternehmen, denen Sie das Paket bereitstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „**Ankündigen**“.



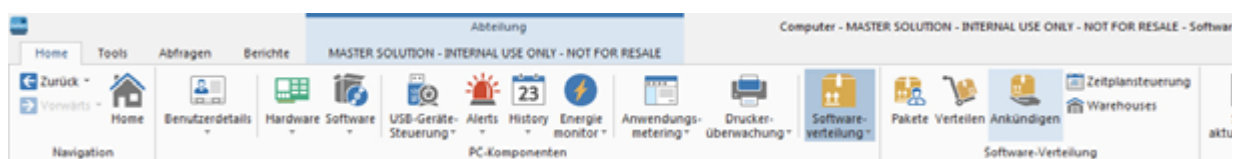
### Oder

Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option **{Ankündigen}**.

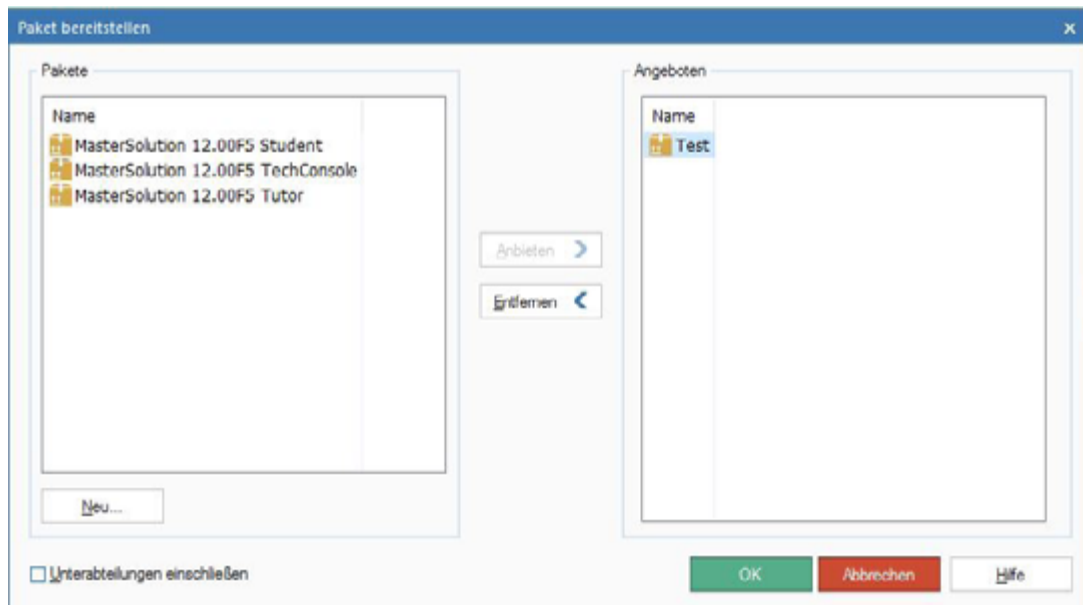


### Oder

Klicken Sie auf das Symbol „**Ankündigen**“ der Softwareverteilungsgruppe.



3. Das Dialogfeld „**Paket anbieten**“ wird eingeblendet.



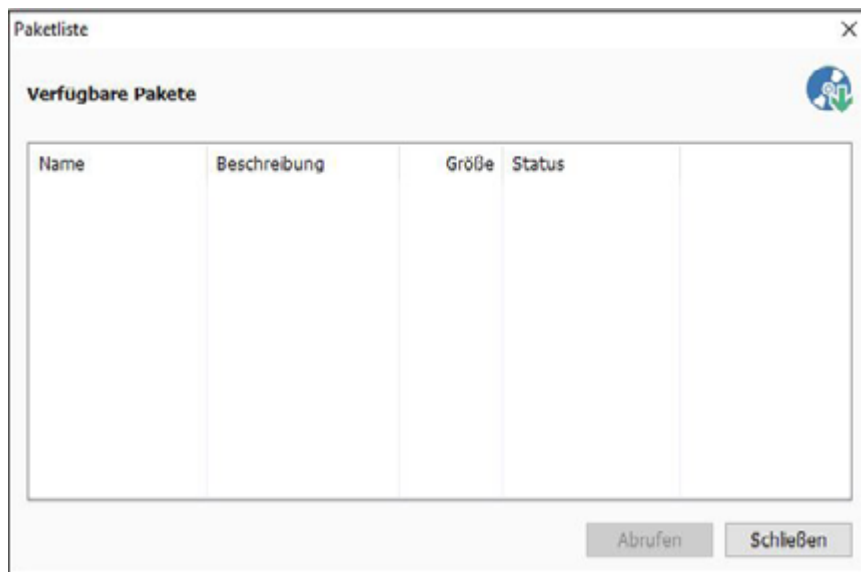
4. Alle erstellten Pakete, bei denen die Option „**Beim Agent sichtbar**“ aktiviert ist, werden aufgeführt.
5. Zum Erstellen eines neuen Pakets klicken Sie auf „**Neu**“.
6. Wählen Sie das gewünschte Paket aus.
7. Klicken Sie auf „**Anbieten**“, um es in das Feld „**Angeboten**“ zu übertragen.
8. Wählen Sie „**Unterabteilungen einschließen**“, wenn Sie alle nachfolgenden Abteilungen/Clients in die Verteilung einschließen möchten.
9. Klicken Sie auf „**OK**“.



#### 4.7. Anfordern eines Pakets

Angekündigte Pakete lassen sich mit dem Paketanforderungstool durch Clients vom Server abrufen.

1. Klicken Sie auf dem Client-Computer mit die rechte Maustaste auf das MASTERSOLUTION REFLECT Symbol in der Taskleiste
2. Wählen Sie „**Paket anfordern**“.
3. Das Dialogfeld „**Paketliste**“ wird eingeblendet, in dem alle für diesen Client verfügbaren Pakete aufgeführt sind.



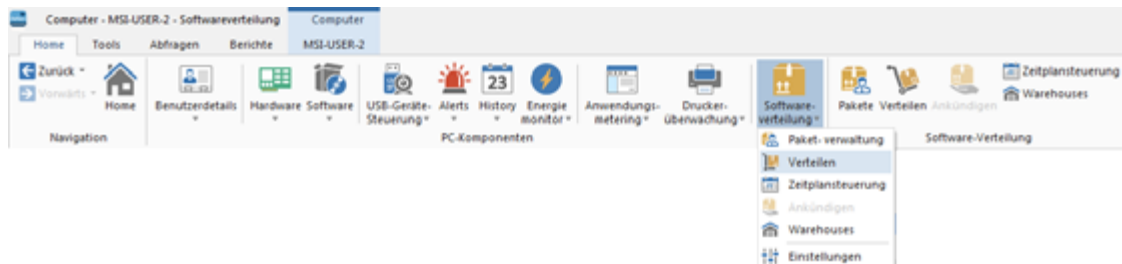
4. Markieren Sie das gewünschte Paket.
5. Klicken Sie auf „**Abrufen**“.
6. Die Anwendungs-Setup-Dateien werden beim Client ausgeführt.
7. Der Status des Pakets ändert sich dahin, dass es an den Client geliefert wurde.

Konsolenutzer können den Zugriff eines Clients auf die Funktion „Paket anfordern“ sperren, indem sie die Software-Verteilungseinstellungen bearbeiten. Sie können auch analog zur Vorgehensweise „nicht“ angebotene Pakete in die Paketliste aufnehmen, während Clients nur zur Installation von angekündigten Objekten befähigt sind.

## 4.8. Importieren eines Pakets

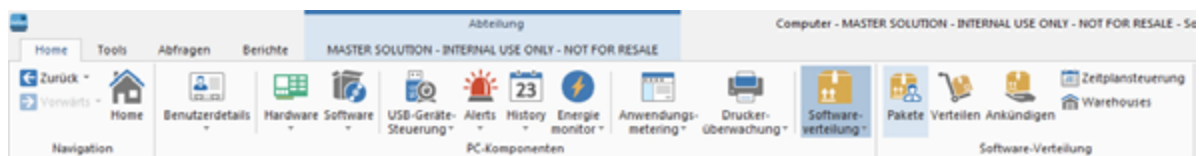
Mit der Importoption lässt sich ein gespeichertes Verteilungspaket vom Server abrufen, um den Paketinhalt zu bearbeiten.

1. Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option **{Paketverwaltung}**.



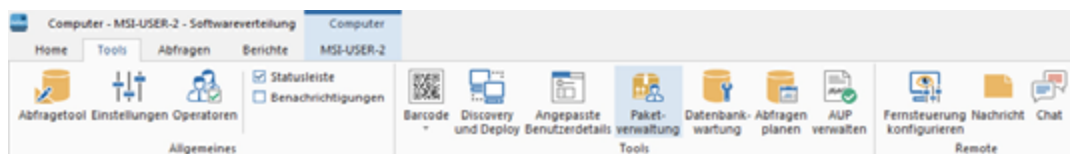
Oder

Klicken Sie auf das Symbol „**Pakete**“ der Software-Verteilungsgruppe.

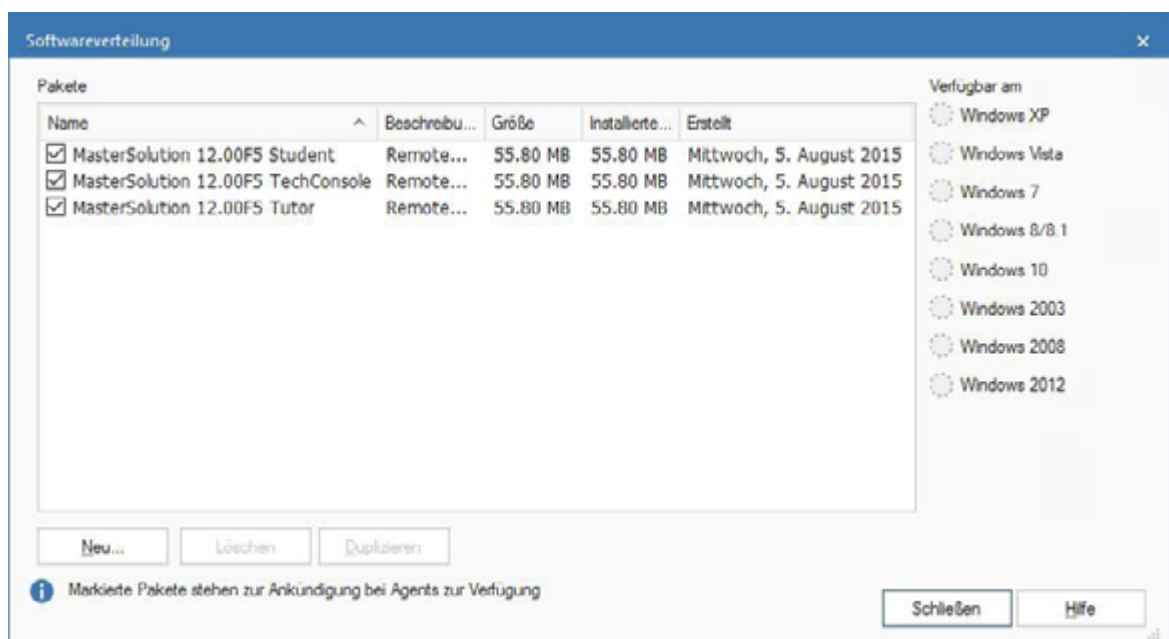


Oder

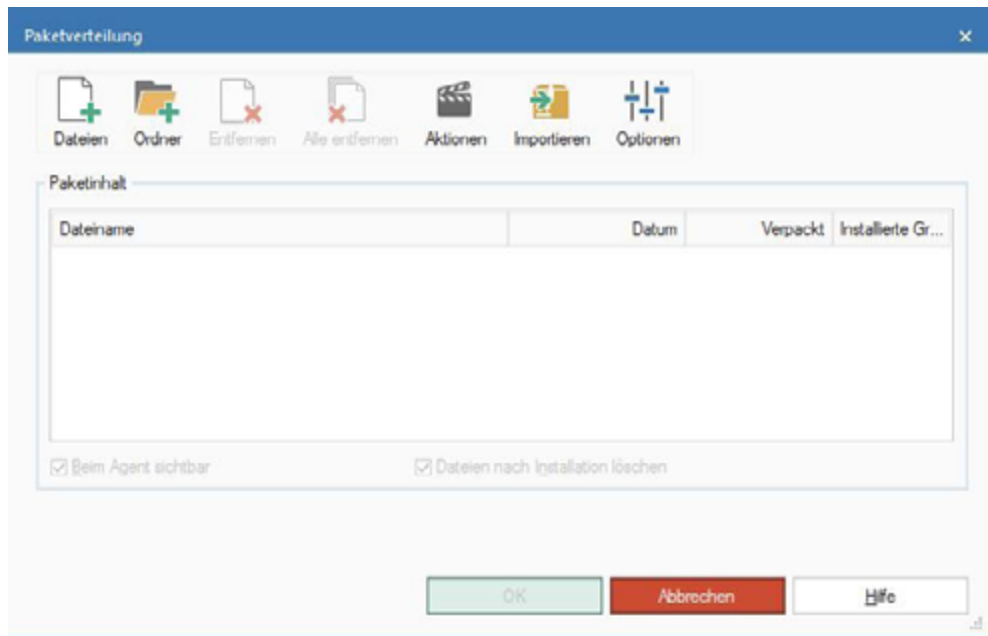
Klicken Sie in der Registerkarte „**Tools**“ auf das Symbol „**Paketverwaltung**“.



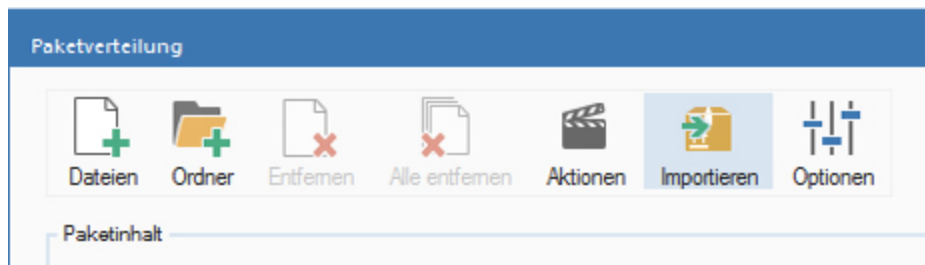
2. Das Dialogfeld „**Paketverwaltung**“ wird eingeblendet.



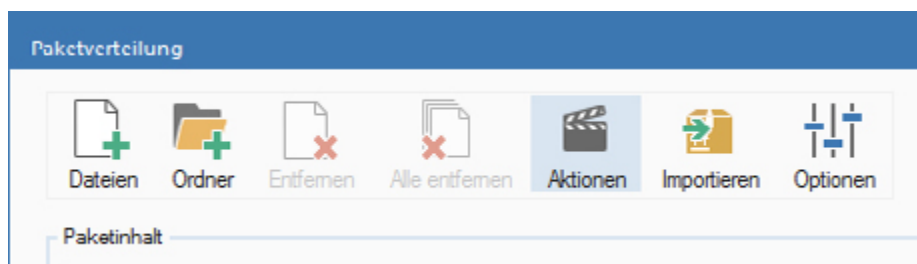
3. Wählen Sie „**Neu**“.
4. Das Dialogfeld „**Neues Paket erstellen**“ wird eingeblendet.



5. Wählen Sie „**Importieren**“.



6. Gehen Sie in den Paketordner:  
**C:\programme\MASTERSOLUTION\MASTERSOLUTION REFLECT\server\pakete.**
7. Wählen Sie das gewünschte Paket.
8. Klicken Sie auf „**Öffnen**“.
9. Klicken Sie gegebenenfalls auf „**Aktionen**“, um zusätzliche Parameter einzuschließen.



Eine Übersicht aller verfügbaren Optionen und Parameter finden Sie auf der jeweiligen Herstellerseite der Setup-Routine. Mehr Hinweise hierzu finden Sie in Kapitel 3.1.

10. Klicken Sie auf „**OK**“.
11. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Paket ein.
12. Klicken Sie auf „**OK**“.
13. Das Paket wird verteilungsbereit erneut an den Server gesendet.



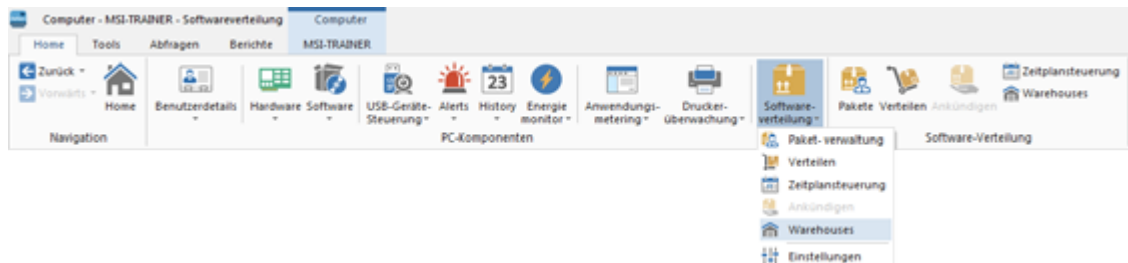
## 4.9. Softwareverteilungs-Warehouse

Berücksichtigen Sie bei der Planung einer umfangreicher Verteilung, welche Folgen dies für das Netzwerk haben kann. Das Verteilen von Paketen an mehrere Clients über entfernte Netzwerke wirkt sich natürlich auf die Ressourcen aus.

Um die Überlastung des Netzwerkes einzudämmen, können Sie bei MASTERSOLUTION REFLECT einen Client, der sich im Idealfall am gleichen Ort wie die Zielcomputer befindet, zum „Verteilungs-Warehouse“ ernennen.

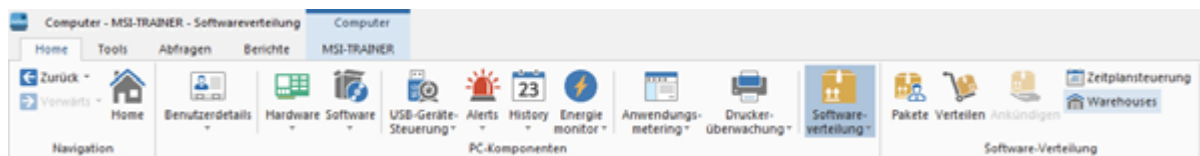
Bei der Verteilung des Pakets muss der Server so nicht an einen Client nach dem anderen verteilen, sondern alles wird beim Warehouse-Client installiert, der dann die Pakete an die übrigen Zielcomputer verteilt.

1. Klicken Sie auf den Dropdownpfeil des Software-Verteilungssymbols und wählen Sie im Menü die Option **{Warehouses}**.

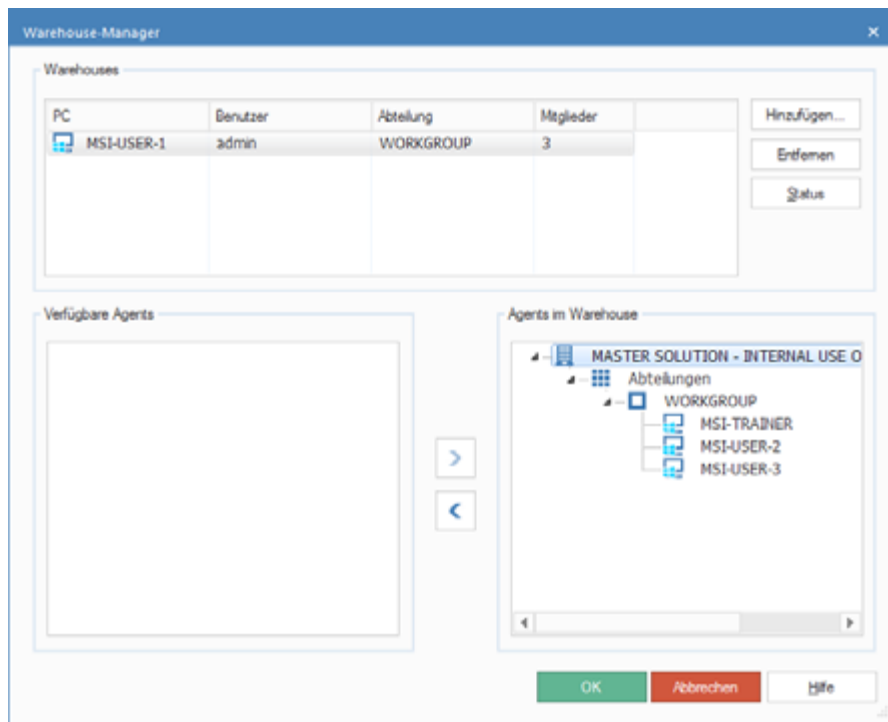


oder



Klicken Sie auf das Symbol „**Warehouse-Verwaltung**“ in der Software-Verteilungsgruppe.



2. Das Dialogfeld „**Warehouse-Manager**“ wird eingeblendet.



Vorhandene Warehouse-PCs sind aufgeführt.

3. Markieren Sie ein Objekt, um aktuell von diesem Warehouse bediente Clients und Details der Clients, die zum Hinzufügen verfügbar sind, zu betrachten. Klicken Sie auf „**Status**“, um Details für die aktuell im Warehouse befindlichen Pakete anzuzeigen.
4. Zum Erstellen eines neuen Warehouses klicken Sie auf „**Hinzufügen**“.
5. Das Dialogfeld „**Warehouse auswählen**“ wird eingeblendet. Hier können Sie einen Client-Computer zum Host für das Warehouse ernennen.
6. Wählen Sie die Clients, die vom Warehouse bedient werden sollen.
7. Markieren Sie in der Struktur „**Verfügbare Clients**“ den gewünschten Client und klicken Sie auf das Symbol .
8. Klicken Sie auf das Symbol , um einen Client aus dem Warehouse zu entfernen.
9. Klicken Sie auf „**OK**“



## 5. Kontaktangaben

Mastersolution AG  
Postplatz 12  
08523 Plauen

Tel.: +49 3741 42313-0  
Fax: +49 3741 42313-19

Vertrieb:                      [vertrieb@mastersolution.ag](mailto:vertrieb@mastersolution.ag)  
Technischer Support:      [support@mastersolution.ag](mailto:support@mastersolution.ag)

Weitere Informationen zu MASTERSOLUTION REFLECT finden Sie unter: [www.mastersolution.ag](http://www.mastersolution.ag)

